



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Iden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

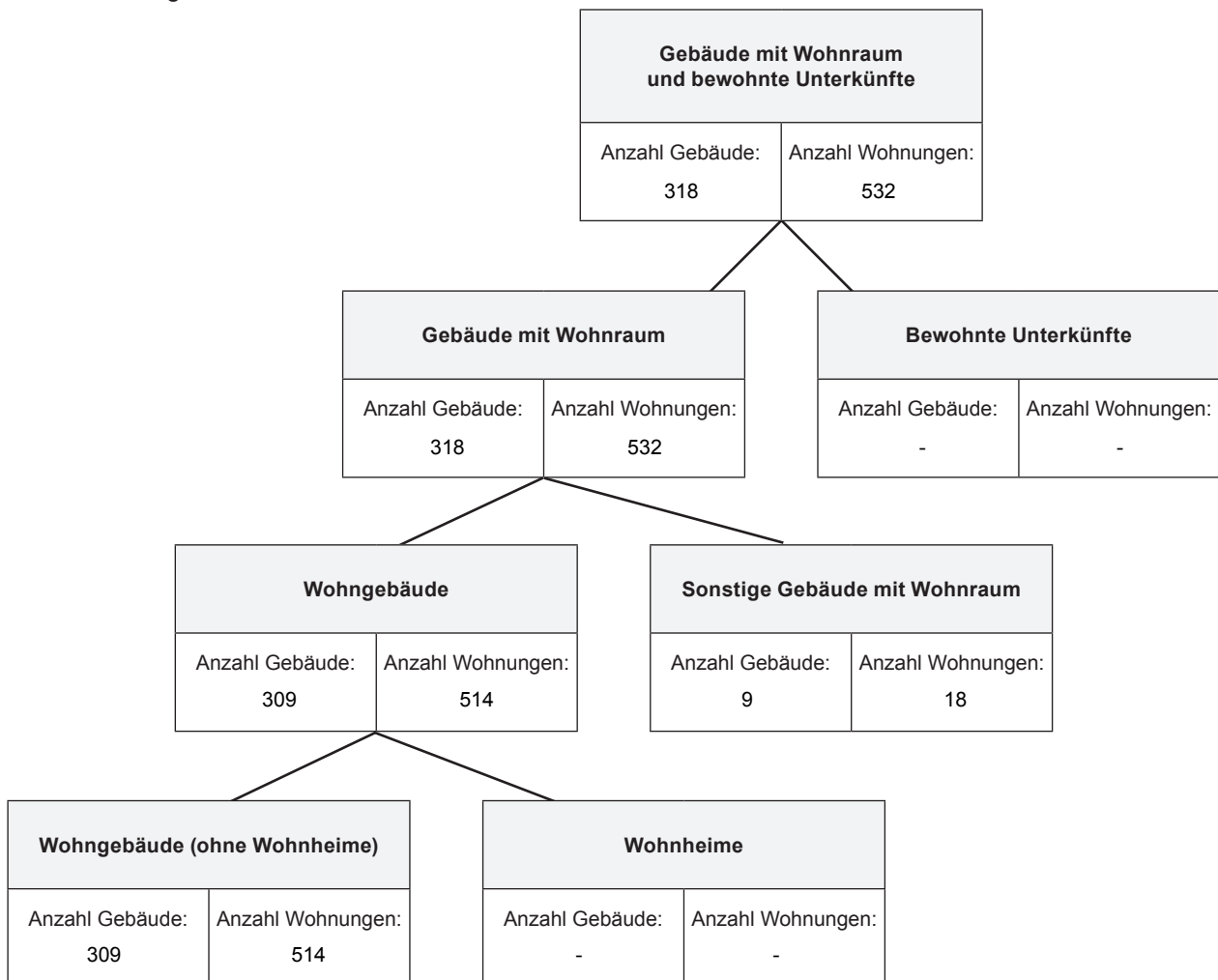
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	318	532	309	514
Baujahr				
Vor 1919	92	(116)	89	(110)
1919 - 1948	64	85	64	85
1949 - 1978	75	165	75	159
1979 - 1986	38	117	35	114
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	28	28	25	25
1996 - 2000	15	15	15	15
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	227	416	218	401
mit 1 Wohnung	165	165	162	162
mit 2 Wohnungen	27	42	21	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	35	209	35	203
Doppelhaushälfte Insgesamt	76	(95)	76	(95)
mit 1 Wohnung	66	66	66	66
mit 2 Wohnungen	7	20	7	20
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(9)	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	240	240	237	237
2 Wohnungen	40	71	34	65
3 - 6 Wohnungen	29	(136)	29	(127)
7 - 12 Wohnungen	9	(85)	9	(85)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	76	20	76
Privatperson/-en	270	309	264	294
Wohnungsgenossenschaft	-	4	-	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	91	13	91
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	49	12	49
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(70)	(202)	(67)	(193)
Etagenheizung	(12)	(12)	(12)	(12)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	193	243	187	237
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(66)	(37)	(66)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	156	52	64	46
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	156	52	64	46
Wohngebäude	309	153	52	61	43
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	309	153	52	61	43
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	227	104	25	(58)	40
mit 1 Wohnung	165	77	13	35	(40)
mit 2 Wohnungen	27	24	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	35	3	12	20	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	76	40	27	6	3
mit 1 Wohnung	66	34	23	6	3
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	(3)	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	(117)	36	41	(46)
2 Wohnungen	40	33	4	3	-
3 - 6 Wohnungen	29	6	9	(14)	-
7 - 12 Wohnungen	9	-	3	6	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	6	10	4	-
Privatperson/-en	270	(144)	36	44	46
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	3	6	4	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	-	-	12	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(70)	(19)	9	(30)	12
Etagenheizung	(12)	6	6	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	193	95	30	34	34
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	33	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Iden	Verbandsgemeinde Arneburg- Goldbeck	Landkreis Stendal	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	3 597	34 882	580 869	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	92	1 295	11 925	171 531	2 655 042
1919 - 1948	64	682	7 222	142 155	2 307 543
1949 - 1978	75	552	5 429	99 196	7 188 157
1979 - 1986	38	(163)	2 077	34 445	1 828 250
1987 - 1990	3	100	988	15 035	736 588
1991 - 1995	28	325	2 082	32 252	1 153 484
1996 - 2000	15	331	3 064	50 243	1 434 704
2001 - 2004	-	(92)	1 228	20 244	790 074
2005 - 2008	3	(51)	638	11 624	594 658
2009 und später	-	6	229	4 144	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	3 597	34 882	580 869	18 922 618
Wohngebäude	309	3 511	33 916	565 074	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	309	3 511	33 901	564 725	18 239 634
Wohnheime	-	-	15	(349)	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	86	966	15 795	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	227	2 464	21 001	334 265	11 670 098
mit 1 Wohnung	165	2 005	16 696	257 097	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	283	2 445	45 675	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	35	176	1 860	31 493	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	76	536	5 462	90 342	2 767 712
mit 1 Wohnung	66	445	4 486	70 117	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(76)	700	11 787	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	276	8 438	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	466	7 135	135 105	3 714 711
mit 1 Wohnung	(3)	348	3 805	63 365	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(63)	917	13 522	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(55)	2 413	58 218	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(131)	1 284	21 157	770 097
mit 1 Wohnung	6	(109)	756	11 519	419 909
mit 2 Wohnungen	-	13	260	3 535	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	268	6 103	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	2 907	25 743	402 098	12 339 643
2 Wohnungen	40	435	4 322	74 519	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	29	216	3 065	59 827	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	39	1 564	38 523	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	188	5 902	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Iden	Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	Landkreis Stendal	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	127	1 718	35 273	1 767 017
Privatperson/-en	270	3 348	30 678	488 158	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	19	910	19 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	(60)	1 049	23 473	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	12	212	7 134	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	18	(162)	5 271	131 832
Bund oder Land	3	10	29	525	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(124)	1 610	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(70)	202	2 984	47 189	1 020 473
Etagenheizung	(12)	324	3 201	57 860	1 218 091
Blockheizung	-	45	420	10 280	186 429
Zentralheizung	193	2 528	23 379	406 654	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	456	4 396	54 790	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(42)	502	4 096	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Iden	Verbandsgemeinde Arneburg- Goldbeck	Landkreis Stendal	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,9	36,0	34,2	29,5	14,0
1919 - 1948	20,1	19,0	20,7	24,5	12,2
1949 - 1978	23,6	15,3	15,6	17,1	38,0
1979 - 1986	11,9	(4,5)	6,0	5,9	9,7
1987 - 1990	0,9	2,8	2,8	2,6	3,9
1991 - 1995	8,8	9,0	6,0	5,6	6,1
1996 - 2000	4,7	9,2	8,8	8,6	7,6
2001 - 2004	-	(2,6)	3,5	3,5	4,2
2005 - 2008	0,9	(1,4)	1,8	2,0	3,1
2009 und später	-	0,2	0,7	0,7	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,6	97,2	97,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,6	97,2	97,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	(0,1)	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	2,4	2,8	2,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,4	68,5	60,2	57,5	61,7
mit 1 Wohnung	51,9	55,7	47,9	44,3	41,6
mit 2 Wohnungen	8,5	7,9	7,0	7,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,0	4,9	5,3	5,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	23,9	14,9	15,7	15,6	14,6
mit 1 Wohnung	20,8	12,4	12,9	12,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	(2,1)	2,0	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,4	0,8	1,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	13,0	20,5	23,3	19,6
mit 1 Wohnung	(0,9)	9,7	10,9	10,9	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	(1,8)	2,6	2,3	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	6,9	10,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	(3,6)	3,7	3,6	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	(3,0)	2,2	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,7	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,8	1,1	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,5	80,8	73,8	69,2	65,2
2 Wohnungen	12,6	12,1	12,4	12,8	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,1	6,0	8,8	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,8	1,1	4,5	6,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,5	1,0	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Iden	Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	Landkreis Stendal	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	3,5	4,9	6,1	9,3
Privatperson/-en	84,9	93,1	87,9	84,0	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,5	2,6	3,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4,1	(1,7)	3,0	4,0	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,8	0,3	0,6	1,2	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	(0,5)	0,9	0,7
Bund oder Land	0,9	0,3	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,4)	0,3	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(22,0)	5,6	8,6	8,1	5,4
Etagenheizung	(3,8)	9,0	9,2	10,0	6,4
Blockheizung	-	1,3	1,2	1,8	1,0
Zentralheizung	60,7	70,3	67,0	70,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,6)	12,7	12,6	9,4	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	(1,2)	1,4	0,7	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	532	514	514	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	270	267	267	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	205	(190)	(190)	-	15	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	51	51	51	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	28	28	28	-	-	
40 - 59	109	103	103	-	6	
60 - 79	(146)	(146)	(146)	-	-	
80 - 99	84	78	78	-	6	
100 - 119	67	64	64	-	3	
120 - 139	44	44	44	-	-	
140 - 159	18	18	18	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	4	4	4	-	-	
200 und mehr	(23)	(20)	(20)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	9	-	-	
2 Räume	47	44	44	-	3	
3 Räume	95	92	92	-	3	
4 Räume	174	168	168	-	6	
5 Räume	(94)	(91)	(91)	-	3	
6 Räume	49	49	49	-	-	
7 und mehr Räume	(64)	(61)	(61)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	532	514	514	-	18	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Iden	Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	Landkreis Stendal	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	532	4 948	65 640	1 289 874	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	270	3 063	28 577	484 000	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	205	1 432	30 742	680 666	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(60)	(317)	2 907	224 529
Leer stehend	51	393	6 004	122 283	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	28	(144)	3 424	72 745	2 177 061
40 - 59	109	685	14 141	358 600	7 288 734
60 - 79	(146)	942	16 914	335 499	9 663 142
80 - 99	84	940	10 373	195 253	6 987 435
100 - 119	67	858	8 497	145 067	4 913 194
120 - 139	44	731	6 375	101 854	4 211 779
140 - 159	18	326	2 723	38 311	2 394 089
160 - 179	9	(120)	1 161	17 112	1 117 240
180 - 199	4	87	845	10 496	686 793
200 und mehr	(23)	115	1 187	14 919	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	48	1 379	33 020	1 306 117
2 Räume	47	256	5 796	117 761	3 735 658
3 Räume	95	818	14 382	321 339	8 890 843
4 Räume	174	1 240	19 004	394 109	10 410 969
5 Räume	(94)	1 165	12 267	221 486	6 855 418
6 Räume	49	766	6 841	113 399	4 406 792
7 und mehr Räume	(64)	655	5 971	88 742	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	532	4 835	63 204	1 262 736	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(73)	1 044	13 287	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	98	2 744	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	28	1 294	11 089	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Iden	Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	Landkreis Stendal	Sachsen-Anhalt	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,8	61,9	43,5	37,5	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,5	28,9	46,8	52,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	(1,2)	(0,5)	0,2	0,6
Leer stehend	9,6	7,9	9,1	9,5	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,3	(2,9)	5,2	5,6	5,4
40 - 59	20,5	13,8	21,5	27,8	18,0
60 - 79	(27,4)	19,0	25,8	26,0	23,8
80 - 99	15,8	19,0	15,8	15,1	17,2
100 - 119	12,6	17,3	12,9	11,2	12,1
120 - 139	8,3	14,8	9,7	7,9	10,4
140 - 159	3,4	6,6	4,1	3,0	5,9
160 - 179	1,7	(2,4)	1,8	1,3	2,8
180 - 199	0,8	1,8	1,3	0,8	1,7
200 und mehr	(4,3)	2,3	1,8	1,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	1,0	2,1	2,6	3,2
2 Räume	8,8	5,2	8,8	9,1	9,2
3 Räume	17,9	16,5	21,9	24,9	21,9
4 Räume	32,7	25,1	29,0	30,6	25,7
5 Räume	(17,7)	23,5	18,7	17,2	16,9
6 Räume	9,2	15,5	10,4	8,8	10,9
7 und mehr Räume	(12,0)	13,2	9,1	6,9	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	97,7	96,3	97,9	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(1,5)	1,6	1,0	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	2,0	0,9	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bismark (Altmark), Stadt	70	102	1
Havelberg, Hansestadt	41	80	2
Osterburg (Altmark), Hansestadt	54	89	2
Stendal, Hansestadt	.	.	3
Tangerhütte, Stadt	62	89	2
Tangermünde, Stadt	50	84	2
Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	69	.	1
Arneburg, Stadt	.	.	1
Eichstedt (Altmark)	.	.	1
Goldbeck	.	99	1
Hassel	70	.	1
Hohenberg-Krusemark	74	100	1
Iden	.	86	2
Rochau	.	.	1
Werben (Elbe), Hansestadt	.	.	1
Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land	69	93	1
Kamern	79	.	1
Klietz	66	90	1
Sandau (Elbe), Stadt	75	95	1
Schollene	68	.	1
Schönhausen (Elbe)	.	.	1
Wust-Fischbeck	68	97	2
Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark)	62	95	2
Aland	.	100	1
Altmärkische Höhe	79	104	1
Altmärkische Wische	.	.	1
Seehausen (Altmark), Hansestadt	50	88	2
Zehrental	72	.	1
Landkreis Stendal	48,7	85,7	1,9
Sachsen-Anhalt	42,2	79,6	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bismark (Altmark), Stadt	63	9	27
Havelberg, Hansestadt	37	9	54
Osterburg (Altmark), Hansestadt	49	9	41
Stendal, Hansestadt	26,3	10,2	63,4
Tangerhütte, Stadt	56	9	35
Tangermünde, Stadt	47	6	47
Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	64	8	29
Arneburg, Stadt	.	6	.
Eichstedt (Altmark)	.	.	.
Goldbeck	.	6	.
Hassel	68	.	.
Hohenberg-Krusemark	66	.	23
Iden	.	10	.
Rochau	71	.	.
Werben (Elbe), Hansestadt	59	.	29
Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land	64	7	29
Kamern	.	.	.
Klietz	.	.	32
Sandau (Elbe), Stadt	.	.	24
Schollene	65	.	.
Schönhausen (Elbe)	.	7	.
Wust-Fischbeck	62	.	29
Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark)	56	10	34
Aland	.	12	.
Altmärkische Höhe	69	.	.
Altmärkische Wische	.	.	.
Seehausen (Altmark), Hansestadt	46	8	46
Zehrental	65	10	25
Landkreis Stendal	44,3	9,1	46,6
Sachsen-Anhalt	38,3	9,4	52,3
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	440	(136)	118	(141)	42	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	256	(50)	88	100	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	181	83	30	(41)	27	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	19	15	-	-	4	-
40 - 59	79	53	6	10	10	-
60 - 79	(113)	27	(31)	39	16	-
80 - 99	73	18	25	27	3	-
100 - 119	64	14	19	28	3	-
120 - 139	38	3	13	19	3	-
140 - 159	18	-	3	12	3	-
160 - 179	9	6	3	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	(23)	-	(14)	6	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(41)	31	-	6	4	-
3 Räume	(55)	35	6	7	7	-
4 Räume	(146)	37	47	(40)	22	-
5 Räume	(88)	10	(27)	48	3	-
6 Räume	49	10	21	(12)	3	3
7 und mehr Räume	55	7	17	28	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	440	(136)	(136)	93	(60)	9	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	256	(50)	99	(48)	(47)	(6)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	181	83	(37)	(45)	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	19	15	-	4	-	-	-
40 - 59	79	53	(10)	9	7	-	-
60 - 79	(113)	27	(37)	32	11	3	3
80 - 99	73	18	28	21	3	3	-
100 - 119	64	14	22	9	19	-	-
120 - 139	38	3	13	12	10	-	-
140 - 159	18	-	6	3	6	3	-
160 - 179	9	6	3	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	(23)	-	(13)	3	4	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(41)	31	-	10	-	-	-
3 Räume	(55)	35	(6)	11	3	-	-
4 Räume	(146)	37	60	(33)	10	3	3
5 Räume	(88)	10	30	(21)	(27)	-	-
6 Räume	49	10	(24)	9	6	-	-
7 und mehr Räume	55	7	16	9	14	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	440	(78)	40	(322)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	256	58	34	164
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	181	(20)	6	(155)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	19	-	-	(19)
40 - 59	79	(14)	-	(65)
60 - 79	(113)	(19)	(6)	88
80 - 99	73	18	9	46
100 - 119	64	11	9	44
120 - 139	38	6	6	26
140 - 159	18	3	3	12
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	4	4	-	-
200 und mehr	(23)	-	7	(16)
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(41)	7	-	(34)
3 Räume	(55)	7	-	48
4 Räume	(146)	24	12	(110)
5 Räume	(88)	19	6	63
6 Räume	49	14	(12)	(23)
7 und mehr Räume	55	7	10	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbsszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbsszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Merseburgerstraße 2
06110 Halle/Saale

Auskunftsdienst

E-Mail: zensus-auskunft@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Telefon: 0345 2318-400

Telefax: 0345 2318-929

Copyright

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Halle (Saale) 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

